

**Änderungsantrag Bundestagswahlprogramm 2017 Ostdeutschland**

*Beschluss aus der Landesvorstandssitzung am 19. Mai 2017*

---

**Beschluss:** Der Landesvorstand der LINKEN. Sachsen reicht die folgenden Änderungsanträge zum Bundestagswahlprogramm an den Bundesparteitag ein.

**Hinweis:** Dieser Vorschläge wurden im Auftrag der Fraktionsvorsitzendenkonferenz der LINKEN erarbeitet.

**Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet ([www.dielinke-sachsen.de](http://www.dielinke-sachsen.de))

**Weitere Maßnahmen:** -

**Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

**Abstimmungsergebnis:**

Änderungsanträge beschlossen. Abstimmungsergebnis siehe bei den Einzelnen Änderungsanträgen.

f.d.R.

Dresden, den 19. Mai 2017



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin



Ja: Viele

Nein: 0

Enthaltung: 2

***Einreichung beschlossen.***

---

f) In Zeile 2067/68: Streichung des Satzes „Die Löhne und Gehälter...“.

Begründung: Der Satz ist bei aller Richtigkeit eine Wiederholung und erzeugt daher Redundanz.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: Viele

Nein: 0

Enthaltung: 1

***Einreichung beschlossen.***

---

g) In Zeile 2079 soll nach „Zukunft“ ein weiterer Satz eingefügt werden: „Wir wollen Tradition, Vielfalt und Unterschiede in diesem Sinn nicht nivellieren – Benachteiligungen wegen Herkunft oder Wohnort gehören aber abgeschafft.“

Begründung: Es ist sinnvoll, auf unterschiedliche Aspekte von „Unterschied“ hinzuweisen.

Unterschiede können bereichernd sein, sie können aber als vorgeblicher Grund für Diskriminierungen dienen. Wir wollen nicht Unterschiede als solche abschaffen, sondern Diskriminierungen, Benachteiligungen etc.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: Viele

Nein: 0

Enthaltung: 1

***Einreichung beschlossen.***

---

h) In Zeile 2082/83 heißt es: "Die Menschen brauchen eine engagierte, aktive Politik für gleichwertige Lebensverhältnisse" Da ist zu ergänzen durch: „Dazu gehören auch die Fortführung und Stärkung positiver Aspekte der Erfahrungsumbrüche aus den letzten Jahrzehnten. Es gilt, die eigenverantwortlichen Erfolge in der Erhaltung und im Ausbau bewährter sozialer Strukturen und Kompetenzen vor Ort zu nutzen, um in Ostdeutschland Perspektiven für gewachsene Lebensqualität aufzuzeigen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: viele

Nein: 0

Enthaltung: 3

***Einreichung beschlossen.***

---

i) Zeile 2126: „Vielen Frauen ist es selbstverständlich, sich nicht zwischen Kindern und Beruf entscheiden zu müssen.“ ersetzen durch „Viele Frauen empfinden es als selbstverständlich, ...“

Begründung: Subjektivität wird stärker betont.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: Viele

Nein: 0

Enthaltung: 3

***Einreichung beschlossen***

---